

Die chancenreiche Therapie mit SANUKEHLEN

Ein breites Wirkungsspektrum der Haptenpräparate

von Dr. med. Konrad Werthmann

veröffentlicht in SANUM-Post Nr. 48/1999, Seite 11 - 17

Das größte Problem des menschlichen Körpers ist eine ausreichende Ausfuhr verschiedenster inkorporierter Stoffe. Teils ist dafür der Mensch selbst verantwortlich (zu geringes Trinken, Zahnwurzelbehandlung, Eßfehler, Kosmetika, Antibiotika), teils sind es die im Bindegewebe oder in Organen fixierten und schwer löslichen Produkte. Die Toxine und Stoffwechselprodukte werden in der Matrix abgelagert oder Ausscheidungsversuchen unterworfen.

Der Organismus hat verschiedene Wege zur Entsorgung, von der Eiweißbindung durch den Endobionten, von der Immunkörperbildung bis hin zu dem Versuch der Haptenausfuhr. Manchmal sind die von der Natur eingeschlagenen Wege „Irrwege“, wie bei den Haptenen. Und doch weist diese körperliche Vorgangsweise den Weg zu besonders effektiven Therapeutika, den SANUKEHLEN. Diese dienen ausschließlich der Entsorgung von in der Matrix oder im Zellinneren fixierten Stoffen. Dadurch greifen sie tief in das immunologische Geschehen ein und heben so die darniederliegenden Immunorgane in ihrer Arbeit an.

Was sind Haptene?

In der Immunologie bestehen zwei Arten von antigenen Strukturen, das Vollantigen und das Teilantigen oder Hapten. Beide unterscheiden sich dadurch, daß das Vollantigen einen Eiweißcarrier besitzt und das Hapten nicht. Immunologisch ist das Carrierantigen unwichtig. Antigene ohne Eiweißcarrier werden aber nach anderen Kriterien entsorgt (Bild 1).

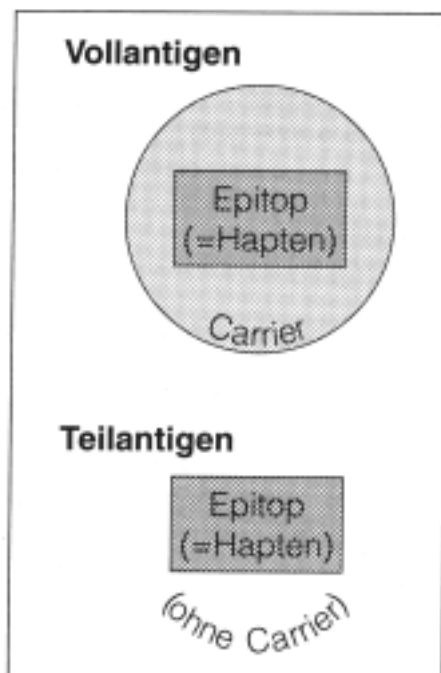


Bild 1

Beim Vollantigen ist die Stelle mit der größten Antigenität das Epitop (oder Hapten). Diese Stelle zieht alle anti-allergischen Reaktionen auf sich, die der Abbindung des Antigens dienen. Diese Abbindungsreaktion ist die allseits bekannte Antigen-Antikörperreaktion, aus der die Immunkörper hervorgehen. Typische Immunkörper sind zum Beispiel das CrP (C-reaktives Protein) oder der ASLO (ASR = Antistreptolysintiter).

Als Haptene bezeichnet man die Antigene ohne ein Carriereiweiß. Dieses Carriereiweiß bedeutet, daß der nackte Antigenteil, der alle allergischen Reaktionen auf sich zieht, nicht mehr nach den im Organismus üblichen Reaktionen abgebunden werden kann. Um eine immunologisch tragfähige Elimination zu erreichen, hilft sich der Organismus da-

durch, daß er das in der Evolution zuerst bekannte Abwehrmuster versucht. Es ist das Muster der Entzündung, klinisch eine chronische Entzündung. Diese Inflammation tritt natürlich individuell bedingt teils am jeweiligen Schwachorgan, teils an Meridianen oder Projektionszonen gebundenen Organen auf. Eine solche Entzündung kann natürlich über den Einsatz von Antibiotika zeitweilig unterdrückt werden. Sie wird aber rezidivieren.

Antigene, die bevorzugt eine zelluläre Immunität hervorrufen

Infektabwehr:

Bakterien: Mykobakterien (tuberk.), Salmonella typhi, Listeriosen.

Pilze: Candida albicans, Histoplasma.

Protozoen: Toxoplasmose.

Viren: Mumps, Masern, Röteln, Herpes.

Allergien von verzögertem Typ:

Infektionsantigene, die zelluläre Immunität hervorrufen.

Ekzematogene: Metalle, Kunststoffe, Chemikalien, Kosmetika, Medikamente.

Transplantatabstoßung

Autoimmunität:

Schilddrüse, Hoden, Hirn.

Tumorüberwachung

Bild 2



Die Liste der Stoffe, die Haptencharakter besitzen, ist groß und nicht vollständig (Bild 2). Diese Liste kann beliebig ausgedehnt werden. Die wichtigen Hinweise sind Bakterien, Pilze, Medikamente und Kosmetika. Vor allem das „moderne“ Piercing schafft neue Möglichkeiten von chronischen Entzündungen durch Metalle mit Haptencharakter.

Die Haptene haben eine Eigenschaft, die gezielt genutzt der Heilkunde große Vorteile bringt. Sie werden über zelluläre Reaktionen vom Körper bekämpft und das erfordert immunologisch wirksame Botenstoffe. Damit müssen verschiedene Zytokine erzeugt oder getriggert werden. Ein solches Manko an entsprechenden Zytokinen mit Immunfunktion besteht bei allen chronischen Krankheiten.

Zytokine sind hochaktive Polypeptide und Glykoproteine, die eine wesentliche Rolle bei der interzellulären Signalübertragung und bei der Regulation der Proliferationsrate innehaben. Die die Zytokine produzierenden Zellen bieten ein breites, oftmals sich überlappendes Funktionsspektrum an. Es gibt nun Therapien, die immunsuppressiv wirken oder chronisch rezidivierende Krankheiten, die durch einen Mangel an Lektinen gekennzeichnet sind. Für diese Umstände sind Medikamente wichtig, die so tief wie Haptene in den Immunhaushalt eingreifen und das Manko an Lektinen ausgleichen können. Sowohl der Therapeut als auch der Patient dürfen aufatmen.

Die SANUKEHLE sind Therapeutika, die Haptencharakter besitzen, aber von speziellen Erregern stammen und einem speziellen Herstellungsverfahren unterworfen sind. Sie stellen eine gute Ergänzung und ganz allgemein eine große Hilfe bei den genannten Krankheitsgruppen dar.

Die Richtigkeit dieser in der Praxis empirisch gefundenen Fakten wird durch eine umfassende Prüfung

durch das Labor Professor Dr. Kunz in Leipzig bestätigt. Aufgrund der vielseitigen Verwendung von SANUKEHL PSEU wird dieses Medikament als Grundlage der Studien genommen. Dabei zeigt sich, daß die Granulozyten und Makrophagen als Zielzellen angesprochen und dadurch in der Phagozytose gesteigert werden. Zugleich werden TNF (Tumor-Nekrose-Faktor), der GMstF (Granulozyten, Makrophagen stimulierender Faktor), IL (Interleukine), IF (Interferone) vermehrt gebildet. Im Rahmen dieser Prüfung werden einige Besonderheiten der SANUKEHLE aufgedeckt, die die Anwendung nicht nur erleichtern, sondern vor allem einen erhöhten therapeutischen Wert besitzen.

Die Dosis der therapeutischen Haptene muß nicht groß sein. Die herkömmliche Meinung heißt, je mehr, desto besser. Dem ist nicht so. Die Wirkung der therapeutischen Haptene wird durch homöopathische Verdünnungen erhöht. Das läßt sich beweisen. Im Nanogrammbereich, also bei einer D8, lassen sich noch deutliche Erhöhungen der Lektinproduktion nachweisen. Es darf daher nicht verwundern, wenn der Autor immer wieder die sparsame und zugleich stark wirkende Einreibung in die Haut zusätzlich zur oralen Verordnung anrät. Es stellt eine Komplettierung der Wirkung über andere Immunwege dar.

Die Wirkungserhöhung der therapeutischen Haptene um 100 Prozent wird dann erreicht, wenn zugleich Immunkörper vorhanden sind. Die Immunkörper bestehen aus Antigenen und Antikörper. Die Immunkörper können nur bei ausreichendem Vorhandensein von IgA gebildet werden. Das bedarf einer intakten Darmschleimhaut und eines gesunden Zellmilieus des Darmes. Durch die Immunkomplexe kommt es noch einmal zu einer zusätzlichen Stimulation von Monozyten und B-Lymphozyten.

Eine wichtige Zielrichtung der therapeutischen Haptene sind die T_3/T_4 -Lymphozyten, die eine Verbesserung der Ratio, vor allem der aktivierten Ratio, bedingen. Dazu benötigt man vollintakte Peyersche Plaques, die nur bei einer intakten Darmschleimhaut produziert werden können.

Zugleich werden die B-Lymphozyten und Natural Killer Cells angeregt. Erstere müssen als Plasmazellen Allergene erkennen und auch dazu werden normale Darmverhältnisse benötigt.

Das Zelle-Milieu-System des Darmes und die Mucosa enteralis

Das Zelle-Milieu-System (Pischinger) wird heute vielleicht besser als enterale Matrix bezeichnet und ist ein vielschichtiges Gebilde. Meistens wird nur der bakterielle Anteil behandelt und die wichtige Mucosa enteralis vergessen. Die Mucosa enteralis erzeugt das wichtige Immunglobulin A (IgA), das die Darmschleimhaut abdichtet und damit keine Toxine, Bakterien oder irritierenden Haptene (Bild 3) in den Körper läßt. Dieses IgA verhindert die Degranulation der Mastzellen und schützt damit vor drei schwierigen Krankheitsgruppen, die Colitis, das Asthma bronchiale und die Neurodermitis. Die intakte Mucosa enteralis ist der Boden der Bakterien. Sie ermöglicht erst ein intaktes Arbeiten der Peyerschen Plaques als Bildungsstätte der T_3/T_4 -Lymphozyten, die wiederum die Makrophagen und Granulozyten zur Phagozytose anregen. Somit ist die enterale Matrix ein vielschichtiges Arbeitsfeld [1,

Haptene

1. Ein Teil des Makromoleküls, der als Antigen wirkt;
2. ein Teil des Antigens, der wegen Kleinheit keine Immunantwort auslösen kann;
3. lösen nur zelluläre Reaktionen aus.

Bild 3



2], das bei jeder Therapie berücksichtigt werden muß. Eine strikte und längerfristig hypoallergene Diät nach Werthmann (ohne die Produkte aus Kuhmilch und Hühnerei) formt die Mucosa enteralis und damit das Zellmilieusystem wieder zu einem funktionierenden Abwehrorgan.

Fazit: Eine wirkungsvolle Therapie hängt in jedem Fall von einer gesunden Darmschleimhaut ab. SANUKEHLE werden niemals als Monotherapie verschrieben, eine mikrobiologische Therapie muß als Grundlage dienen!

Wie verwendet man die SANUKEHLE?

1. *Man beachtet die Symptome der aus dem Erregerstamm abgeleiteten SANUKEHLE.*

Anhand des SANUKEHL BRUCEL kann das leicht erläutert werden: Dieses Medikament stammt aus den Polysaccharidbestandteilen der Oberfläche von *Brucella melitensis*. Akut heftige, aber zeitlich begrenzte oder ondulierende Fieberzustände sowie der chronische Verlauf mit Tendenz zu Spondylitis, Osteitis und Osteomyelitis können auf Brucelloseninfektionen hinweisen.

2. *Man beachtet die Übertragungsmöglichkeiten der Infektionen.*

Heute kaum noch, doch früher waren Menschen im Umgang mit rohem Fleisch und Milch besonders gefährdet (wie Hausfrauen, Steakesser, Fleischer). Das galt auch für Genießer von Rohmilch und Liebhaber von rohem Schaf- und Ziegenfleisch und Käse [3]. Die Gefahren sind heute weitgehend gebannt.

3. *Besondere therapeutische Qualitäten*

Das SANUKEHL PSEU weist besondere, besser spezifisch therapeutische Qualitäten auf, die es zu einem echten und wertvollen Heilmittel bei degenerativen Krankheiten macht. Es hebt vor allem den Tumor-Nekrose-Faktor (TNF) und den Granulozy-

SANUKEHL BRUCEL bei

- Wechselfieber;
- Kopfschmerzen;
- Gelenk- und Muskelschmerzen;
- rezidivierenden Knochenkrankungen;
- Wirbelsäulenleiden;
- Gallenblasenleiden;
- Liebhabern von Steaks, Frischmilch, von Ziegen- und Schaffleisch.

Bild 4

ten/Makrophagen stimulierenden Faktor (GMstF) an. Das heißt, das SANUKEHL PSEU wird bei Tumoren jeder Genese, bei Agranulozytosen und aplastischen Anämien, bei Chemo- und Radiotherapie, aber auch bei Infektanfälligkeit verordnet. Der Stimulus auf das Knochenmark (GMstF) wird um so wirkungsvoller bzw. schneller eintreten bei einer gesunden Darmschleimhaut.

SANUKEHL PSEU bei

GMstF:

- bei hochdosierter Chemotherapie;
- Strahlentherapie;
- Carcinom generell;
- Leukämie, Agranulozytose;
- Thrombopenie (Schönlein-Hennoch);
- Blutungsleiden;
- Infektschwäche.

TNF:

- Zytolyse/Zytostase von Tumorzellen;
- Proliferation der T-/B-Zellen;
- Infektanfälligkeit: Darm, Ohren, Atemtrakt, Leber.

Bild 5

4. *Wirkstoffe mit spezieller Leistung wie beim SANUKEHL ACNE*

Dieses SANUKEHL besitzt mit dem Propionibacterium ein Hapten, das eine stark immunologische und eine

hervorragende Gefäßkomponente aufweist. Natürlich kann man damit auch eine Akne therapieren, aber das Propionibacterium stellt neben dem *Bacillus subtilis* eine starke immunologisch wirksame Substanz dar. Die deutliche Gefäßkomponente ist für den Autor ein Grund der häufigen Anwendung bei rezidivierenden Durchblutungsstörungen und Gedächtnisproblemen.

SANUKEHL ACNE wirkt bei

- Durchblutungsstörungen;
- Kopfweh, Migräne;
- Störung von Gedächtnis und Merkfähigkeit;
- chronisch-coronaren Problemen;
- chronischen Infekten;
- rheumatoider Arthritis;
- Akne conglobata.

Bild 6

Folgende Rezeptur hat sich bei den genannten Beschwerden gut bewährt:

Rp.

MUCOKEHL-D5-Tabletten: 1 x 1 morgens (Mo.-Fr.);

NIGERSAN-D5-Tabletten: 1 x 1 abends (Mo.-Fr.);

MUCOKEHL-Ausleitung-D6Tropfen, NIGERSAN-Ausleitung-D6Tropfen: je 1 x 5 Tropfen (Sa. + So.);

Propionibacterium avidum-D5 Kapseln: 3 x 1 pro Woche;

SANUKEHL-ACNE-D6 Tropfen: 3x wöchentlich einreiben über dem Herzen und je 5 Tropfen einnehmen.

5. *Gruppen mit gleicher Voraussetzung für die Ansteckung; hierher gehört das SANUKEHL SERRA*

Der Keim *Serratia marcescens* ist ein harmloser Erreger in normaler Umgebung. In den Krankenanstalten und Altersheimen wird er als Negativkeim gefürchtet. Sogenannte nosokomiale Infekte sind seine Stärke. Sobald immunschwache Menschen sol-



che Krankenstationen besuchen, können sie als Negativpersonen an einer zunächst „banalen“ Grippe erkranken. Diese Personen übernehmen die an und für sich harmlosen Keime und bieten diesen potentielle Wachstumsmöglichkeiten. Die Erkrankung zieht sich in die Länge, indem Besserungsphasen die Fieberzustände unterbrechen. Die Abwehrleistung wurde durch ein Störfeld oder durch eine atrophische Mucosa enteralis schon lange vorher reduziert. Auch das zur Anwendung kommende SANUKEHL SERRA benötigt in jedem Fall eine gleichzeitige Aufbau-therapie der Darmschleimhaut und der Peyerschen Plaques mit FORTAKEHL und REBAS.

Vom Verfasser wird das SANUKEHL SERRA gerne als „Gripeschutz“ verordnet.

Rp.

QUENTAKEHL und NOTAKEHL im täglichen Wechsel 2 x 10 Tropfen;

SANUKEHL SERRA-D6 Tropfen: täglich 2 x 5 oral, 1 x 5 einreiben.

Zusätzlich: einige Wochen Werthmann-Kost.

6. Als Zwischenmittel bei Therapie mit entsprechender Nosode zur Milderung der Erstverschlimmerung

Dieses Vorgehen spricht vor allem Einzelmittelhomöopathen an. Wenn die richtige Schlüsselnosode oder das richtige Homöopathikum gefunden wird, aber in einer zu tiefen Potenz verordnet wird, können zu viele Toxine freigesetzt werden und den Organismus, meist nur das Schwachorgan, überfordern. Die dadurch hervorgerufenen Beschwerden werden durch Interponierung von den entsprechenden SANUKEHLEN gemildert. Bei einem solchen Vorgehen erscheint die Vorbehandlung mit dem dazu passenden SANUKEHL noch besser zu sein.

Weitere wichtige SANUKEHLE

SANUKEHL CAND: Es ist wie alle diesbezüglichen Präparate hergestellt aus den Polysacchariden von *Candida albicans*. Die Candidiasis ist nicht nur weit verbreitet, sondern auch ein „gefürchtetes“ Leiden. Dabei darf man nicht vergessen, daß der Keim *Candida* ein Freund und Helfer des Organismus in der Entsorgung von Schwermetallen (Amalgam, Wurzelbehandlung) ist. Bei den chronischen, vor allem rezidivierenden Fällen neben der Verordnung von SANUKEHL CAND ist auch an eine Lösung der Schwermetallproblematik zu denken.

SANUKEHL CAND wirkt

- bei jeder Form einer Pilz-erkrankung;
- bei Genitalmykose;
- bei Interdigitalmykose;
- bei Asthma, Allergien;
- im Mund: Stomatitis, Gingivitis, Perlèche, Aphthen;
- als Intervallbehandlung beim Colitissyndrom.

Bild 7

Bei der Genitalmykose wird man das ALBICANSAN in Tropfenform oral verordnen und auch intravaginal (abends 1 x 10 Tropfen) applizieren. Das SANUKEHL CAND wird an der Oberschenkelinnenseite eingerieben und 1 x 5 Tropfen oral verordnet. Gelingt es nicht, die rezidivierende Candidiasis zu therapieren, dann soll man einen Versuch mit SANUKEHL TRICH durchführen.

SANUKEHL TRICH enthält die Polysaccharidbestandteile (Haptene) des Erregers *Trichophyton verrucosum* und ist speziell für die Mykosen der Haare und der Nägel gedacht. Gerade die Nagelmykose ist eine langwierig zu therapierende Erkrankung, bei der auch die Diät über Monate eine äußerst gute Heilungstendenz besichert. Es empfiehlt sich, einige Tropfen zwischen den Nagel und die

befallenen Hautstellen zu träufeln und dort lokal einwirken zu lassen. Als Unterstützung empfiehlt sich zu Beginn eine EXMYKEHL-Kur mit 2x 1 Suppositorium täglich. Erst dann den üblichen Symbioseaufbau mit FORTAKEHL, MUCOKEHL/NIGERSAN.

Das Colitissyndrom in allen Schweregraden wird immer wieder durch allergische Reaktionen und konsekutive Fehlbesiedelungen ausgelöst. Es ist daher unumgänglich, auch vorherrschende Darmkeimtoxine zur Ausscheidung zu bringen. Neben der Diät nach Werthmann wird man daher auf folgende SANUKEHLE nicht verzichten können:

SANUKEHL PROT: Der Darmkeim *Proteus* ist ein unauffälliger und harmloser Keim. Er ist der wichtigste aerobe Eiweißzersetzer und kommt in allen Fäulnisprodukten (Lebensmitteln) vor. Sobald jedoch eine Dysbiose entsteht und andere Darmpopulationen in ihrer Kraft und Zahl geschwächt werden, füllt der *Proteus* die Lücke aus. Ein Zuviel ist eine Belastung und Durchfall sowie Obstipation sind die Folgen. Bei Durchdringen der Darmbarriere können auch fernegelegene Schwachorgane daran erkranken. Man muß auch an *Proteus* denken bei Krankheiten, die nach einem Urlaub in weniger hygienischen Ländern oder nach einem

SANUKEHL PROT wirkt bei

- Gastroenteritis;
- Peritonitis;
- Dysbiose nach Antibiotika;
- Zystopyelitis;
- Puerperalsepsis;
- Otitis, Ulcus ventriculi/duodeni;
- Status nach „Lebensmittelvergiftung“;
- Hämatemesis, -Menière;
- Colitissyndrom.

Bild 8



Genuß von fraglich abgelaufenen Lebensmitteln entstehen.

SANUKEHL COLI: Der Keim Escherichia Coli ist ein Hauptkeim in der Zuckerspaltung und in der Immunologie. Bei jeder Enteritis, bei jeder Pilzbesiedelung des Darmes und bei jedem Symbioseaufbau muß man an E. Coli denken. Er ist ein Hauptkeim bei Harnwegsinfekten.

Immerhin weist Pergler, ein österreichischer Praktiker, an über 1200 Personen nach, daß fünf Prozent aller Menschen keine Colipopulation besitzen und deshalb besonders immunschwach sind. Hier kann man mit der Kombination SANUKEHL COLI und CAND bzw. COLI und PROT die Menschen therapieren, denn diese besitzen eine ausgeprägte Wirkung auf die Darmmykose.



Bild 9

Die Verordnung lautet:

- EXMYKEHL-D3-Suppositorien (2 x täglich durch ein bis zwei Wochen);

dann

- FORTAKEHL-D5-Tabletten (2x täglich 1 Tablette Mo.-Fr. für zwei Wochen);
- EXMYKEHL-D3-Suppositorien (1 x täglich 1 Suppositorium Sa. + So. für zwei Wochen);
- SANUKEHL CAND-D6-Tropfen;
- SANUKEHL COLI-D6-Tropfen (2x täglich 10 Tropfen im Wechsel einnehmen);

dann

- MUCOKEHL-D5-Tabletten (1 x 1 Tablette morgens, Mo.-Fr.);

- NIGERSAN-D5-Tabletten (1 x 1 Tablette abends, Mo.-Fr.);
- EXMYKEHL-D3-Suppositorien (1 x 1 Suppositorium, Sa.);
- SANUKEHL CAND-D6-Tropfen;
- SANUKEHL COLI-D6-Tropfen (2x täglich 10 Tropfen im Wechsel einnehmen).

In diese Reihe gehört natürlich auch das **SANUKEHL SALM**, das die gleiche Indikationsliste aufweist wie die beiden vorangegangenen SANUKEHLE.

Mit dem oben angegebenen Rezept läßt sich auch die Infektanfälligkeit (meist im Gefolge von einer Darmmykose) behandeln. Sie äußert sich als rezidivierende Mittelohrentzündungen, Bronchitiden, Halsentzündungen (abwechselnd mit Durchfällen oder Verstopfung).

Bei Kindern wird man besser folgendes Schema benutzen und SANUKEHL PSEU-D6-Tropfen einige Zeit interponieren:

1. Beginn mit PEFRAKEHL D5 (2 x 5-10 Tropfen täglich Mo.-Fr.); Sa./So. FORTAKEHL D5 (2x 1-10 Tropfen täglich durch zwei bis drei Wochen);

dann

2. SANKOMBI-D5-Tropfen (2x 10-15 Tropfen täglich Mo.-Fr.; Sa./So. PEFRAKEHL-D5Tropfen durch Wochen.

3. Von Beginn an SANUKEHL PSEU-D6-Tropfen und SANUKEHL COLI-D6-Tropfen im täglichen Wechsel 2x 2-5 Tropfen einreiben (!).

Kinder jünger als 12 Jahre sollten grundsätzlich noch nicht mit SANUKEHLEN behandelt werden.

Die Chronizität oder tuberkulिनische Schwäche

Die Patienten, die an einer tuberkulिनischen Schwäche oder einfach an einer Aspergillus niger-Schwäche leiden, die in ihrer Anamnese immer wieder auf das chronische Leiden

hinweisen, benötigen SANUKEHLE KLEBS und MYC.

SANUKEHL KLEBS beinhaltet die Polysaccharidbestandteile der Klebsiella pneumoniae und kann daher nicht nur bei Lungenkrankheiten, sondern auch bei Darmstörungen eingesetzt werden. Dementsprechend reichen die Indikationen von Asthma, Pneumonie bis hin zum Antibiotikaschaden am Darmmilieu. Die Lunge ist ein ausgesprochenes Aspergillusorgan, so daß man immer an eine tuberkulिनische Schwäche denken muß. Es erweist sich als günstig, wenn eine Kombination mit dem SANUKEHL MYC probiert wird.



Bild 10

Das **SANUKEHL MYC** stammt aus dem Mycobacterium bovis und wird bei allen chronischen Krankheiten verwendet. Dementsprechend lang und umfassend ist daher das Indikationsgebiet. Ein besonderer Hinweis auf die Zusammenhänge zwischen dem Darm und den chronischen Krankheiten zeigt das SANUKEHL MYC auf. Es wird aus dem Tuberkelbazillus vom Rind hergestellt. Die tuberkulिनische Schwäche wird bei vielen Menschen über das Rind ausgelöst. Daher wird man nicht nur bei tuberkulिनisch Kranken, sondern vor allem bei allen Darmkrankheiten an SANUKEHL MYC denken.

Therapievorschlag bei tuberkulिनischer Schwäche / chronisch Kranken:

1. EXMYKEHL-D3-Suppositorien (2x täglich 1 Suppositorium Mo.-Fr. durch zwei Wochen; Sa./So. FORTAKEHL-D5-Tabletten (2x 1 Tablette);



SANUKEHL MYC wirkt bei

- jeder chronischen Krankheit;
- Hordeolum;
- Hydrozele;
- Akne juvenilis;
- Atemwegserkrankungen;
- Darmkrankheiten;
- Leber- und Gallenblasenstörungen;
- Psoriasis;
- Lupus erythematodes;
- Harnwegsinfekte.

Bild 11

2. MUCOKEHL-D5-Tabletten (1 x 1 Tablette morgens) und NIGER-SAN-D5-Tabletten (1 x 1 Tablette abends, Fr.-So.); FORTAKEHL-D5-Tabletten (2x 1 Tablette durch Wochen bis Monate).
3. Vom Beginn der zweiten Woche im täglichen Wechsel SANUKEHL MYC und SANUKEHL KLEBS (2x 5 Tropfen; täglich 1 x 5 Tropfen einreiben).
4. Von der dritten Woche an dürfen auch UTILIN „S“-D6-Tropfen (2x 5 Tropfen Sa./So.) interponiert werden.

Auch hier gilt der Hinweis: Gerade der chronisch Kranke und der tuberkulinische Typ leiden an einem chronisch kranken Darm (eine strikte und längerfristige Diät ist unumgänglich) und an einem weiteren Störfeld (Zähne, Tonsillen, Narben).

SANUKEHL STAPH und **STREP**: Hierbei muß man bedenken, daß der Organismus über die Entzündung oder nach Reckeweg über die Reaktionsphase versucht, Toxine auszuführen. Das stellt eine typische Abwehr von Haptene dar. Hier können die SANUKEHLE insofern eine Verbesserung der Exkretion erreichen, indem sie die Immunkörper triggern. Allerdings benötigt man Geduld. Es ist immer an blockierende Störfelder wie Zähne (Wurzelbehandlungen, Zysten, „vergessene“ Wurzelreste,

Amalgam), Tonsillen und Narben zu denken.

SANUKEHL STREP wirkt bei

- Alopezia;
- Angina tonsillaris;
- Myocarditis, Endocarditis;
- Phlegmone;
- Puerperalsepsis;
- Otitis media purulenta;
- primär chronischer Polyarthrit.

SANUKEHL STAPH wirkt bei

- Follikulitis;
- Furunkulitis;
- Blepharitis;
- Hordeolum;
- Otitis;
- Sinusitis;
- Meningitis;
- Mastoiditis;
- Osteomyelitis;
- Urogenitalinfektionen.

Bild 12

Tonsillitis, Otitis

1. NOTAKEHL-D5-Tropfen (2x 10 Tropfen Mo.-Fr.; Sa./So. QUENTAKEHL D5 (2 x 10 Tropfen zwei bis drei Wochen);
- dann
2. SANKOMBI-D5-Tropfen (2x 10 Tropfen Mo.-Fr.; Sa./So. NOTAKEHL-D5-Tropfen durch Wochen).
3. Von Beginn an SANUKEHL STREP (2x 5 Tropfen hinter dem Ohr oder seitlichem Hals einreiben).
4. Ohne weiteres im täglichen Wechsel SANUKEHL PSEU benutzen.

Harnwegsinfekt durch Staphylokokken bedingt

1. NOTAKEHL-D5-Tabletten (2 x 1 Tablette täglich); nach zwei Wochen auf

2. MUCOKEHL-D5-Tabletten (1 x 1 Tablette morgens) und NIGER-SAN-D5-Tabletten (1 x 1 Tablette abends Mo.-Fr.; Sa./So. NOTAKEHL interponieren über Wochen).
3. Von Beginn an SANUKEHL STAPH und im täglichen Wechsel SANUKEHL COLI (2x 5 Tropfen oral).

Nach einigen Wochen muß man die verordneten SANUKEHLE eventuell gegen SANUKEHL MYC austauschen.

Zusammenfassung

Man muß Medikamente unterscheiden, die als Haptene im Körper abgelagert werden, und die Medikamente, die durch besondere Verfahren mittels ihres Haptencharakters besonders tief in das Immungeschehen eingreifen. Sie sind imstande, über verschiedene Zytokine (vor allem TNF, GMStF oder Interleukine) solch abgelagerte Bakterienteilchen aus dem Bindegewebe oder Zellinneren zu aktivieren und über verschiedene Ausscheidungsorgane zu entsorgen.

Man soll sich immer bewußt sein, daß solch tiefgreifende Medikamente nur dann eine immunologische Kaskade auslösen können, wenn die entsprechenden Organe in der Darmschleimhaut intakt sind. Generell kann ein Therapeutikum nur so gut sein, wie der Darm darauf reagieren kann. Es müssen daher die Darmschleimhaut über eine Kost ohne Hühnerei und Kuhmilch (Werthmann) und der Bakterienrasen über zyklologisch wirksam mikrobiologische SANUM-Mittel kuriert werden.

Die SANUKEHLE haben verschiedene Ausgangspunkte in ihrem therapeutischen Ansatz und sind daher vielseitiger einsetzbar als es der einzelne Produktname vermuten läßt. Ihre Wirksamkeit ist selbst bei kleinsten Dosen im Nanogrammbereich (D8) noch nachweisbar und deshalb kann man ohne Bedenken auch Hauteinreibungen verordnen.



Schrifttum

[1] Werthmann, K.: Ratgeber für Allergiker und chronisch Kranke. ISBN 3-9520057-6-2. Erhältlich über Semmelweis-Verlag, Hoya.

[2] Werthmann, K.: Wichtigkeit der die Darmschleimhaut regenerierenden Diät. SANUM-Post 42, S. 26-28.

[3] Werthmann, K.: Schaf- und Ziegenmilch. Hilfsmittel im Heilungsprozeß. ebiverlag, Kirchlindach/Bern.

Meridianbezug der Haptene	
Lympha	SANUKEHL PSEU, SERRA, KLEBS, STREP
Herz	SANUKEHL SERRA, ACNE, STREP
Lunge	SANUKEHL SERRA, KLEBS, COLI, SALM, BRUCEL
Dickdarm	SANUKEHL COLI, PROT, SALM, BRUCEL, CAND
Allergie	SANUKEHL COLI, SALM, ACNE, CAND, STREP
Dünndarm	SANUKEHL COLI, CAND, PSEU, SALM, BRUCEL
Leber	SANUKEHL COLI, ACNE, PSEU, SALM, STAPH, CAND
Milz/Pankreas	SANUKEHL ACNE, SERRA, PSEU, COLI, SALM, CAND (PROT)
Gallenblase	SANUKEHL COLI, SALM, PROT
Magen	SANUKEHL PSEU, SALM, PROT, COLI

Bild 13: Es besteht ein Bezug der Haptene zu den Meridianen.

Krankheitsbezug und Haptene		
Generell	Chronische Krankheit	SANUKEHL
Tuberkulinische Schwäche	Para-Tbc, Tbc	MYC, PSEU, BRUCEL (Wechselfieber)
Darmstörung chronisch	Colitis, dysbiose Obstipation (Verwurmung)	PROT, COLI, SALM, CAND
Rheumatisches Geschehen	PCP, Myalgien	PSEU, STREP, SALM, MYC, BRUCEL
Verpilzung		CAND, TRICH, PSEU
Durchblutung	Stat. P. Infarkt, Ulcus cruris, Phlebitis, periphere Durchblutungsstörung	ACNE, PSEU, PROT

Bild 14: Die Haptene können den generellen Krankheitsbegriffen zugeordnet werden.